

Orientierung Heute

Dr. Hans Penner www.orientierung-heute.de

Bürgerdialog

Villis, Hans-Peter, Vorstandsvorsitzender EnBW, kontakt@enbw.com

Schreiben H. Penner vom 16.11.2010

Sehr geehrter Herr Villis,

im wenige Kilometer entfernten Elsaß ist der elektrische Strom halb so teuer wie bei Ihnen. Von EnBW erhielt ich zusätzlich am 12.11.2010 folgende Mitteilung:

"Wegen der Entwicklung bei der EEG-Umlage kommen nun auch wir an einer Preiserhöhung zum 1. Januar 2011 für Ihren EnBW Garant nicht mehr vorbei... Für einen Haushalt mit einem typischen Verbrauch von 2.900 kWh/Jahr ergeben sich Mehrkosten von 5,85 Euro brutto pro Monat."

Ich betrachte Ihre Maßnahme als ungerechtfertigte Bereicherung aus folgenden Gründen:

1. Sie investieren wider besseres Wissen in unwirtschaftliche Stromerzeugungsmethoden. Wind- und Solarstrom sind nicht grundlastfähig. Für die Kosten müssen Ihre Kunden aufkommen.
2. Sie zahlen mehrfach überhöhte Wucherpreise an wohlhabende Solardachbesitzer. Diese unnötigen Mehrkosten wälzen Sie auf Ihre teils sozial schwachen Kunden ab.
3. Sie wissen, daß Kohlendioxid-Emissionen keinen Einfluß auf das Klima haben:
 - Das Klima wird durch die Sonnenaktivität und die Wolkenbedeckung gesteuert, nicht durch Abgase.
 - Die technischen Kohlendioxid-Emissionen betragen nur 1 Prozent der biologischen.
 - Die Globaltemperatur korreliert nicht mit dem Kohlendioxid-Gehalt der Luft. Seit 10 Jahren sinkt die Globaltemperatur.
 - Die Klimasensitivität des Kohlendioxids liegt unter 1°C.

Einzelheiten siehe <http://www.orientierung-heute.de> unter "Klimawandel".

Sie berufen sich auf das zwangswirtschaftliche EEG, obwohl Sie wissen, daß man Energien nicht erneuern kann. Mit Ihrer Unterstützung des EEG torpedieren Sie die Soziale Marktwirtschaft, die Basis unseres Wohlstandes. Verantwortungsträger mit Moral sterben aus.

In Betroffenheit Hans Penner

Schreiben H. Penner vom 04.05.2011

Sehr geehrter Herr Villis,

das Handelsblatt vom 27.04.2011 zitiert Sie aus dem Jahr 2007: „Mein Traum ist es, einmal ein Kernkraftwerk zu bauen... Kernenergie ist keine Brückentechnologie. Sie ist die Zukunft.“ Diese Äußerung war völlig richtig. Außer Deutschland bauen weltweit alle Industrienationen die Kernenergie aus, weil sie unverzichtbar ist.

Laut Handelsblatt sagen Sie heute: „Grundsätzlich bin ich von der Kernenergie überzeugt. Ich weiß aber, dass sie nur eine Brückentechnologie sein kann. Wenn es keine Akzeptanz mehr in der Gesellschaft gibt, müssen wir darauf reagieren.“ Das Handelsblatt sagt dazu: „Und die künftige Regierung unter dem Grünen Winfried Kretschmann wird ein gewichtiges Wort bei der Vertragsverlängerung von Villis mitzusprechen haben.“

In den letzten 4 Jahren sind keine neuen Erkenntnisse erzielt worden, die Ihre Einstellungsänderung begründen könnten. Die Zerstörung des Fukushima-Reaktors war ein vergleichsweise unbedeutendes Randereignis einer furchtbaren Naturkatastrophe. Vergleichen Sie allein den Eisenbahnzug, der in den Fluten verschwand, mit Fukushima. Oder vergleichen Sie den Autobahn-GAU von Rostock mit Fukushima.

Die Knallgas-Explosion in Fukushima hätte durch die in Deutschland vorgeschriebenen Rekombinatoren wahrscheinlich verhindert werden können. Meines Wissens hat die Bevölkerung keine gesundheitsgefährdenden Stahldosen erlitten trotz eines Erdbebens der Stärke 9.

Das Akzeptanzverhalten der Bevölkerung gegenüber der Kernenergie wird sich schlagartig ändern, wenn sie korrekt über die Kosten und Folgekosten der Vernichtung der deutschen Kerntechnik informiert wird.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner